

Dozent

Jürgen Dettbarn-Reggentin, Arch. Dipl. Ing. (TU, FH), M.A. (phil. pol. soz.), Gutachter und Sachverständiger für barrierefreies Bauen, Autor und Herausgeber diverser Fachbücher, Literatur zu Themen wie Wohnen und Altern, Pflegeoasen, Wohngruppen, Barrierefreies Bauen etc.

Forschung im Bereich: Wohngruppen Demenzkranker, Menschen mit Schwerstdemenz in Pflegeoasen, Quartiersprojekt, Ambulantisierung einer stationären Einrichtung in Betreutes Wohnen.

Der Dozent ist Mitglied im Richtlinienausschuss VDI 6000, sowie im Projekt Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Architektenkammer Berlin/Senatsverwaltung.

Bauliche Planung und Umsetzung von Projekten zur Pflege, Barrierefreien Bauens, Wohngruppen, stationäre Pflege für blinde und Menschen mit Demenz –Neubau und Umbau im Bestand.

Herausforderungen begegnen— Anforderungen gerecht werden!

Wir bieten:
Beratung, Konzeptentwicklung und architektonische Umsetzung ambulanter und stationärer neuer Wohnkonzepte wie Wohngruppen, Hausgemeinschaften, Pflegeoasen, Mehrgenerationenwohnen, Betreutes Wohnen, Umwandlung stationär in ambulant.

Teilnahmegebühr

Die Seminargebühren für die 1-tägigen Fachseminare A und B betragen jeweils

Netto 325,00 € + 19% MwSt.

Frühbucherpreis bis 15.Februar 2026

Netto 275,00 € + 19% MwSt

* in diesem Preis sind Tagungsgetränke, Kaffeepausen, Mittagsimbiss und Seminarmappe enthalten.

Zielgruppe für Seminar A und B

Inhaber + Leitungspersonen von stationären und ambulanten Einrichtungen, Verbände, Kostenträger, Heimaufsicht, Planer, Wohnungsunternehmen und Kommunen, Investoren im Bereich Gesundheitsbauten

Die Anmeldung kann über Brief, Fax, Internet oder per Mail erfolgen.

ISGOS Berlin, Heike Reggentin

Knesebeckstr. 89

10623 Berlin

Tel: 030 / 318 08 294, Fax: 030 / 318 08 296

E-Mail: isgos-berlin@t-online.de

www.isgos.de

Rückfragen

Mo.-Do. von 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel. s.o. oder per Mail

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung und Anmeldebestätigung.

Die Rechnung für die Seminargebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang zu begleichen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass nur dann Einlass gewährt wird, wenn die Teilnahmegebühr vor dem Seminartermin gezahlt worden ist. Bei kurzfristigen Anmeldungen kann der Teilnahmebeitrag auch vor Ort oder in Abstimmung mit dem Veranstalter gezahlt werden.

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden von dem Veranstalter bestätigt. Bei Absagen bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 € .

Bei Absagen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn oder Nichterscheinen ohne Ankündigung wird die volle Teilnahmegebühr fällig.

Selbstverständlich können Sie für eine/n angemeldete/n Teilnehmer/in eine/n Vertreter/in senden.

Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Seminare bei zu geringer Teilnahme vor.

REIHE A:

Aufbau und Anpassung der Pflegeangebote an veränderte rechtliche Vorgaben (BEEP) im Trend zur Ambulantisierung in der Pflege

REIHE B:

Barrierefrei wohnen und pflegen - Architektonische Anpassungen und aktuelle rechtliche Anforderungen an ambulante und stationäre Pflegeangebote

Die Seminare

Do 19.03.2026 in Leipzig Sem. Nr. 26 101 A
Fr. 20.03.2026 in Leipzig Sem. Nr. 26 201 B



Mehrgenerationenwohnanlage (Entwurf)
Architekt: J. Dettbarn-Reggentin

ISGOS - Berlin

Seminarprogramm Fachseminarreihe A + B

Fachseminar Reihe A

Aufbau und Anpassung der Pflegeangebote an veränderte rechtliche Vorgaben (BEEP) im Trend zur Ambulantisierung in der Pflege

1 - täglich von 9.30 – 16.00 Uhr

19.03.2026 in Leipzig

Sem. Nr. 26 101 A

Programm

Das Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege v. 01.01.2026 soll zu weiteren Pflege- und Betreuungskonzepten anregen. Welche Konzepte sind gefragt und rechtlich möglich? Stationär durch Umwandlung in ambulant oder Umverteilung der Leistungen (stambulant), wie auch ambulant mit Wohngruppenkonzepten, werden neue Wege gesucht.

Perspektiven und Chancen: Es werden Ursachen dieser „Ambulantisierungstendenzen“ sowie personelle, rechtliche, konzeptionelle Anforderungen an Träger / Betreiber / Investoren wie auch an Nutzer aufgenommen.

Seminarinhalte

Zwischen stationär pflegen und familienähnlich leben

Die Zukunft ambulanter und stationärer Wohnangebote Trends, Nachfrage, Verbreitung.

Öffnungstendenzen in stationären Versorgungskonzepten und Varianten ambulanter WGs

Wachstum des Betreuten Wohnens, Wohngruppen, Umwandlung stationärer Pflege, Sektorenübergreifende Konzepte.

Rechtliche Rahmenbedingungen 2026

Heimrecht, Baurecht LBO, Barrierefreies Bauen, Brandschutz
BEEP (Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege)

Stationär – WGs – Betreutes Wohnen

Stationär - stambulant - ambulantisiert in Betreutes Wohnen / WG
Anforderungen bei Neugründungen oder Umwandlung, Einbindung WGs, Intensivpflege-WGs

Fachseminar Reihe B

Barrierefrei wohnen und pflegen - Architektonische Anpassungen und aktuelle rechtliche Anforderungen an ambulante und stationäre Pflegeangebote

1 - täglich von 9.30 – 16.00 Uhr

20.03.2026 in Leipzig

Sem. Nr. 26 201 B

Programm

Pflegeeinrichtungen, stationär wie auch ambulant, unterliegen ständigen baulichen und räumlichen Anpassungsprozessen. Steigende Nachfrage nach ambulanter Pflege und sich verändernde baulich-rechtliche Bestimmungen beeinflussen die stationären wie ambulanten Pflegeangebote.

Neu sind Fragen zur Umwandlung von stationärer Pflege in ambulant betreutes Wohnen

Seminarinhalte

Aktuelle bauliche Anforderungen / Standards – Neue Vorgaben

Stationäre Pflege – ambulante Varianten und Trends in der architektonischen Umsetzung, Neubau – Umbau, Nutzungsänderung, Umwandlung stationär.

Wohnen mit Pflege und Betreuung, Barrierefreiheit

Rechtlicher Rahmen: BauNVO, aktuelle Landesbauordnungen, Brandschutz, Barrierefreiheit DIN 18040, Heimrecht neueste Vorlage

Richtmaße von Raumgrößen / Raumprogrammen

Mindestgrößen von Wohnungen, Betreutem Wohnen, WGs-ambulant und stationär, Wohnbereichen, Tagespflege, Pflegeoasen, Versorgungsbereichen.

Barrierefreie Gestaltung der Außenbereiche und Zugänge, Gelände, Treppen, Rampen

Das „Mehr-Sinne-Prinzip“ als Orientierungshilfe bei Hör- und Sehbeeinträchtigung, Farbe, Kontraste

Wegeführung im Gebäude, Aufzüge, Wirkung von Licht

Kostenansätze im Vergleich

Angemessenheitsgrenzen für den Bau und die Modernisierung, Kostenschätzung für einzelne Maßnahmen, Umgang mit Sanierungen.

Weitere Fachinformationen

